

Potenzialanalyse und Konzeption der Ausgründung eines IT-Dienstleisters als Shared Service Center

Carve-out: Schneiden Sie sich nicht ins eigene Fleisch

Ausgangssituation

Die Konsolidierung der IT-Leistungen eines Unternehmens aus der Maschinenbaubranche sollte auf Basis der strategischen Neuausrichtung untersucht werden. Weiterhin sollte ein Konzept für die Zentralisierung von IT-Leistungen des Unternehmens in einem eigenständigen IT-Service-provider ausgearbeitet werden. Dabei waren vor allem Potenziale zur Kosteneinsparung und Verbesserung der IT-Steuerung als Treiber der Konsolidierung zu berücksichtigen. Im Rahmen von Kostenvergleichsrechnungen sollte ein einheitlicher interner und externer Rahmen für zukünftige Kennzahlen gefunden werden.

Beratungsansatz

Das Projektteam bereitete die Analyse innerhalb des Unternehmens und aller Standorte durch standardisierte Checklisten vor und befragte damit alle Teile des Unternehmens.

Auf Basis der konsolidierten Analysedaten wurden zunächst drei Varianten betrachtet:

- _ Zentraler Chief Information Officer (CIO) mit entsprechenden Kompetenzen bei gemeinsamen Standards und verbleibendem dezentralen IT-Betrieb
- _ Zentrales Shared Service Center für ausgewählte IT-Infrastruktur und -Leistungen
- _ Shared Service Center für komplette IT inklusive Anwendungsentwicklung.

Im Anschluss wurde gemeinsam mit dem Kunden die Rahmenstrategie der IT definiert und abgestimmt. Die IT-Strategie bildete zusammen mit der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung die Basis für die Konzeption einer IT-GmbH bzw. möglicher Alternativen. Die Ist- und Soll-Kosten wurden im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsrechnung kalkuliert und mit marktüblichen Werten verglichen. Auf Basis unserer Erfahrungen war eine vergleichende und differenzierte Bewertung der kalkulierten Ist- und Sollkosten möglich.

Kundennutzen

Dem Kunden liegt ein Konzept für die Zentralisierung von IT-Leistungen in einem selbstständigen Bereich vor, in welchem die Analyse und die Bewertung möglicher Konsolidierungsfelder enthalten sind.

Die einzelnen Erbringer von IT-Leistungen wurden den zentralen oder dezentralen Einheiten zugeordnet und die dadurch entstehenden Schnittstellen zwischen zentraler IT und den in den Gesellschaften verbleibenden Einheiten beschrieben. Es wurde ein Migrationsplan für die empfohlene Lösung definiert sowie deren Übergangskosten abgeschätzt und in die Wirtschaftlichkeitsrechnung integriert.

Das Ergebnis des Projektes hat den Kunden in die Lage versetzt, eine differenzierte und fundierte Entscheidung über die Gründung eines selbstständigen IT-Bereichs zu treffen.

Interesse?

Gerne setzen wir uns mit Ihnen zu einem für Sie unverbindlichen Erfahrungsaustausch zusammen.

Service und Beratung für den Mittelstand GmbH (SBM)

Geschäftsbereich Unternehmensberatung:

Focke Meyer, Manager

089 / 55 178 – 728

hbw | Haus der Bayerischen Wirtschaft

Max-Joseph-Straße 5

80333 München